

Trinkspruch: Was sagt man eigentlich beim Anstoßen?

Es ist immer dasselbe beim Anstoßen: Man schaut sich in die Augen, lächelt und möchte etwas Freundliches sagen. Doch welche Trinksprüche gehören sich – und welche nicht? Der Klassiker beim Anstoßen, „Prost“, ist nämlich nicht vorbehaltlos zu gebrauchen, wie Etikette-Expertin Nandine Meyden erklärt: „„Prost‘ kommt vom Lateinischen ‚Prosit‘ und bedeutet ‚es möge nutzen‘. Beiden Ausdrücken gemein ist, dass sie heute in eleganter Atmosphäre nicht angebracht sind. Die Verkleinerung ‚Prösterchen‘ ist am schlimmsten.“ Dies sei die stilloseste Variante, einen Toast auszubringen, so Meyden.



Anstoßen: "Prost" oder "Prösterchen" oder "Cheers"?

„Cheers“ und „Santé“ gehen gar nicht

Man kann aber auch mit Ausdrücken anderer Sprachen böse ins Fettnäpfchen treten: „Cheers“ und „Santé“ sind solche Kandidaten, „die gerne von Menschen benutzt werden, die sich dadurch besonders weltmännisch vorkommen,“ sagt Benimm-Trainerin Nandine Meyden. In einer feinen Gesellschaft hätten beide beim Anstoßen nichts verloren, weil sie pseudo-elegant und meist aufgesetzt wirken. Angebracht ist hingegen immer ein „Zum

Wohl“: knapp und allgemein gültig. Hiermit machen Sie nichts falsch. Wem das zu wortkarg ist, der darf gerne auch ein „Auf einen schönen Abend“ beim Anstoßen sagen.

Anstoßen ist nicht gleich Anstoßen

Übrigens: „Im Allgemeinen wird heute das Glas erhoben, aber nur in Ausnahmefällen angestoßen – zum Beispiel bei ganz besonderen Gelegenheiten. Die Anregung dazu geht immer vom Gastgeber aus oder von demjenigen aus, der etwas zu feiern hat,“ erklärt Nandine Meyden.

Lustige Trinksprüche nur im Biergarten

All diese Regeln sind im Biergarten oder im informellen Rahmen mit Freunden nicht gültig. Hier darf fleißig geproestet werden. Und auch ein „So jung kommen wir nicht mehr zusammen“ wird niemandem übel aufstoßen. Trinksprüche der Kategorie „Von der Mitte zur Tüte, zum Sack, zackzack“ und „Nicht lang schnacken, Kopf in den Nacken“ können wir allerdings nur unter ohne Gewähr empfehlen: Da sollten Sie sich Ihre Trinkgesellschaft sorgfältig auswählen. Es empfiehlt sich also, sich beim Anstoßen an die jeweilige gesellschaftliche Situation anzupassen, bevor man seinen Trinkspruch aufsagt.

Kira Brück